Christopher Lehmpfuhl

Christopher Lehmpfuhl AM BODENSEE

Galerie Schrade · Mochental

Christoph Breitwieser

AM BODENSEE

Der Bodensee ist Christopher Lehmpfuhl wohlbekannt und war in den vergangenen Jahren immer wieder ein Ziel für seine Malreisen. Doch die jüngst entstandenen Zyklen aus den beiden letzten Jahren erzählen außergewöhnliche Geschichten. Ein erster Lockdown im Frühjahr 2020 und strenge Auflagen zum Reisen sowie Kontaktbegrenzungen zur Eindämmung des Coronavirus bestimmten das Leben in Deutschland und dem Rest der Welt. Im Oktober bricht Lehmpfuhl von Berlin in den Süden auf, ohne zu ahnen, dass es die letzte Reise vor einem langen Winter mit Entbehrungen und erneuten Einschränkungen werden sollte. Es ist ein im wahrsten Sinne des Wortes malerischer Herbst mit dem warmen Licht der letzten Sonnenstrahlen. Der Himmel ist fast noch sommerlich kobalt- bis azurblau, wie es auf den beiden Lindauer Gemälden zu sehen ist, doch „Überlingen am Morgen“ offenbart schon eine herbstliche Morgenröte und auch beim kleinformatigen „Abendrot“ stellt sich eine unübersehbare Frische im Licht ein.

Christopher Lehmpfuhl bereist im Herbst 2020 besonders das nördliche Ufer des Überlinger Sees, macht dort Station in Birnau und Überlingen und fährt weiter bis nach Lindau am südwestlichen Ende des Obersees, bevor er noch Bregenz am Westzipfel der Bregenzer Bucht besucht. Dabei entsteht eine Reihe von Gemälden unterschiedlicher Formate, bei denen sicherlich die schräge Seitenansicht der Birnauer Wallfahrtskirche mit ihrer stadtbildprägenden rosa Fassade herausragend ist. Für diese großformatige Malerei positioniert sich Lehmpfuhl vor dem nordwestlichen Zugang zum Kloster zwischen einer Streuobstwiese und den zum Ufer des Sees hin abfallenden Weinbergen. So gelingt es ihm, eine totale Perspektive einzufangen, die Kirche, die steilen Weinberge sowie den See mit den Bergen und dem Hafen Unteruhldingens im Hintergrund umfasst. Die kühle Morgensonne, mit einem Hauch Rosé in der Lichtspiegelung auf dem Wasser, hat sich gerade über die Berge gekämpft. Für eine zweite Panoramaansicht des gleichen Motivs entscheidet sich Lehmpfuhl für eine Position am Hang. Von hier aus kann er noch besser die Landschaft – die Weite des Sees, die entfernten Berge und das Gefälle mit seinen üppig grünen Rebstöcken – darstellen. Es ist mittlerweile Abend, als sich der Maler für den Abschluss in Birnau an einen höher gelegenen Platz begibt, um ein farbenreiches und dicht gemaltes Diptychon auf die Leinwand zu bringen. Die Schatten zeigen an, dass die Sonne nun einmal über den Himmel gewandert ist und das Licht zunehmend schwindet. Die Farben sind kräftiger, der Duktus schroffer. Zwischen diese drei beschriebenen Gemälde lassen sich die kleinen, mit schwungvollem Gestus gemalten Stücke „Weinberge im Gegenlicht“ und als Schlusspunkt das „Abendrot“ einreihen. Mit dieser Reihe aus Birnau gelingt es Lehmpfuhl besonders gut, seinen Anspruch, einen Ort oder eine Gegend ganzheitlich zu erfassen durch den Wechsel des Standorts und die unterschiedlichen Lichtverhältnisse zu verschiedenen Tageszeiten.

Kaum zurück von dieser Reise folgt bereits im November der sogenannte Lockdown light mit neuerlichen Einschränkungen. Das über Sommer und Herbst wiedergewonnene Alltagsleben wird beschnitten und schließlich ereilt Deutschland im Dezember der zweite harte Lockdown. Dieser ist besonders schwer für den Freilichtmaler und scheint kein Ende zu nehmen. Wenige Ölbilder entstehen in dieser Zeit in Berlin – Aquarelle mit Stadt- und Interieurszenen sind zum einen eine wiederentdeckte Ausdrucksform und gleichzeitig Ventil für die sich zunehmend aufstauende Malenergie. Angebote wie digitale Ausstellungen, Filme, Podcasts und allerlei Kreatives befriedigen weder den Pleinairmaler, noch die Kunst- und Kulturgemeinde; entfalten sich doch gerade Christopher Lehmpfuhls Gemälde erst in der direkten und persönlichen Konfrontation. Das Unbehagen wächst zunehmend und dann, erst im April 2021, endlich wieder Öffnungen, vorsichtige Kulturangebote und Reisemöglichkeiten – zumindest Dienstreisen werden zugelassen. Und sogleich bricht Christopher Lehmpfuhl bei erster Gelegenheit zu einer solchen in die Schweiz auf. Malen ist neben seiner Berufung auch schlichtweg sein Broterwerb. Alles ist organisiert, eine Arbeitsgenehmigung für drei Tage liegt vor. In Konstanz macht er sich bereit zur Überfahrt und dann der Schock: Nach der Einreise in die Schweiz müsste er in Quarantäne. Eine Quarantäne, welche die Teilnahme an seiner lange erwarteten und umfassenden Retrospektive im Landesmuseum Schloss Gottorf verhindern würde. Ausgerechnet der Bodensee – ein eigentlich Europa verbindender Ort – wird zur Grenze der Freiheit. Man muss an Otto Dix denken, der die Landschaft des Bodensees als „Zum Kotzen schön“ bezeichnet und sich in seinem Haus in Hemmenhofen dieser zunehmend künstlerisch widmet und einen Weg finden muss, diese Übersättigung an Schönheit malerisch zu bändigen.

Und Christopher Lehmpfuhl stellt fest, dass er nun die Gelegenheit hat, sich völlig frei, ohne Auftrag und Ziel, mit aufgestauter Malenergie und wachem Blick Konstanz und Bodensee erneut malerisch zuwenden zu können. Die Situation ist außergewöhnlich, denn zum einen durchdringt erstmals im Jahr 2021 die Frühlingssonne die graue Wolkendecke des gefühlt unendlich langen Lockdown-Winters und sendet im wahrsten Sinne des Wortes Lichtblicke. Zum anderen bietet sich ihm zum ersten und wohl einzigen Mal die Gelegenheit, ungestört und ohne touristische Menschenmassen Konstanz und die Region darzustellen. Wer Christopher Lehmpfuhl bei der Arbeit gesehen hat, weiß, dass ständig Trauben von Menschen um ihn herum stehen, bedrohlich nahe kommen und Fragen über Fragen stellen. Dies erträgt er freilich professionell und gibt bereitwillig Auskunft. Dem Malvorgang sind diese Unterbrechungen jedoch nicht zuträglich und auf einmal wird ihm klar: Außer einem weiteren Gast mit geschäftlichem Nachweis logiert niemand in seinem Konstanzer Hotel und die Uferpromenade ist frei von Touristen. Es bietet sich ihm ein pures Konstanz, denn wie er mir selbst sagt, tut er sich sehr schwer mit dem sonst so quirligen und touristisch überfüllten Ort. Und gleich am ersten Abend entsteht ein großes „Konstanz-Panorama“ mit Blick auf die Altstadt, in dem sich die ganze Erleichterung über die wiedergewonnene Freiheit des Freilichtmalers durch einen buntgemischten Wellentanz auf dem Wasser ausdrückt. Ein Befreiungsschlag, dem er gleich einen Farbrausch in Form des Kleinformates „Hafenszene am Abend“ hinterherschickt: Stränge buntfarbiger Pastosität winden sich geradezu vergnügt auf der kleinen Leinwand und laden das Auge schlichtweg zum Genuss ein, ohne auf einer Gegenständlichkeit zu bestehen.

Christopher Lehmpfuhls Ansichten sind ohnehin meist menschenleer. Dass aber Konstanz in dieser Zeit wirklich geradezu verwaist ist, offenbart sich durch das Panorama mit Platanen am alten Hafen – einem der sonst belebtesten Plätze der Stadt. Von hier aus blicken üblicherweise täglich tausende von Besuchern auf Peter Lenks Imperia. Das kühle Frühlingslicht ist so gleißend, dass die kahlen Bäume und der gekieste Boden fast schneebedeckt aussehen, was die besondere und einzigartige Atmosphäre in diesen Tagen unterstreicht. Hingerissen von der Frühlingssonne wendet sich Lehmpfuhl dem See zu und malt den „Hafen im Licht“. Zur Darstellung des harten Gegenlichtes setzt er viel Weiß ein und überhöht Wasser, Architektur und Bäume mit dem Einsatz von Schwarz. Eine einzelne Person im Vordergrund wirkt in sich gekehrt und beinahe verirrt.

Während er diese merkwürdige Stimmung einfängt, beobachten ihn ab und an einige Konstanzer aus „sicherer“ Entfernung. Sie sind hin- und hergerissen zwischen Verunsicherung und Abstandhalten und der Begeisterung, dass durch die Malperformance nach langer Zeit überhaupt endlich einmal wieder etwas an der Hafenpromenade passiert, erzählt mir Lehmpfuhl. In diesem Moment wird ihm klar, wie besonders diese Situation ist und dass er die Gelegenheit hat, etwas Einzigartiges zu schaffen, dass sich erst einmal so nicht wiederholen wird.

Den zweiten Teil seines ungeplanten Aufenthaltes am Bodensee nutzt er für einen Ausflug zum Untersee und besucht die Insel Reichenau. Bislang hatte er diesen zauberhaften

Ort noch nie besucht. Die geschenkte Zeit und Freiheit machen diesen Abstecher überhaupt erst möglich. Schon bei der Überfahrt hat Lehmpfuhl das Gefühl, er bewegt sich aus der realen Welt hinaus und entdeckt so etwas wie eine „heile Welt“. Pandemie und Wirtschaftskrise haben hier keinen Einfluss auf die Natur und magische Entrücktheit und auch persönliche Belastungen fallen von dem Maler ab. Neue Farbklänge, die er so noch nicht kannte, tun sich auf und er bewegt sich einen Tag lang zutiefst entschleunigt und mit der blanken Konfrontation mit Nachtigallengesang und Insektensummen. Als kleines Paradies empfindet er die Reichenau und so nennt er auch das große Gemälde mit Trauerweide, Schilf und Boot. So wie es ein Freilichtmaler verdient, kann sich Christopher Lehmpfuhl in aller Ruhe, fernab der geschäftigen Welt, diesem Gemälde widmen. Selten sind die pastelligen Farbtöne so nuanciert eingesetzt. Das einsame Boot am Ufer ist der einzige Hinweis auf Zivilisation. Das Festland mit roten Dächern der Häuser ist in der Ferne nur zu erahnen. Der See ruht still, man kann das leise Rascheln des Schilfes beim Betrachten des Bildes fast vernehmen. Hier möchte man verweilen. Und das tut Lehmpfuhl auch und widmet sich im Laufe des Tages dem Wechseln des Lichts und des Wetters. Beim „See am Abend, Reichenau“ ist der Himmel zugezogen, was Lehmpfuhl in einer vom Naturalismus losgelösten grauen Symphonie zelebriert. Er lässt sich beim Blick auf den Strand in die Gegenstandslosigkeit fallen und arbeitet nur mit der Struktur der pastosen Ölfarbe, um „Steine und Wasser“ voneinander abzusetzen.

Die beiden Reisen zum Bodensee sind also von unterschiedlichen Gegebenheiten und Gemütszuständen geprägt, wie sie nicht stärker ausfallen könnten. Zum einen bilden sie die Klammer zwischen einer düsteren Phase der Kontakt- und Reisebeschränkungen und sind damit chronologische Zeugnisse einer Situation, die noch lange im kollektiven Gedächtnis verhaftet bleiben wird. Das Herbstlicht aus dem Oktober als Hinweis auf die nahende Dunkelheit des Winters steht symbolisch dem ersten Frühlingslicht und dem Aufbruch zu „besseren Zeiten“ entgegen. Und gleichzeitig sind die beiden Bilderzyklen vom Bodensee nicht bloß die malerische Dokumentation eines Chronisten außergewöhnlicher Zeiten. Christopher Lehmpfuhls persönliche Empfindungen, sein Seelenzustand und die Sensibilität für gesellschaftliche Situationen – gerade in diesen merkwürdigen Phasen der Pandemie – machen diese Malerei zu einem Zeugnis intensiver Auseinandersetzung zwischen innerem Ich und dem, was ihm sichtbar auf den Reisen begegnet.

Ruhiger See, Reichenau · 2021 · Öl auf Leinwand · 100 x 120 cm

Segelboot · 2021 · Öl auf Leinwand · 18 x 24 cm
Steine und Wasser · 2021 · Öl auf Leinwand · 30 x 40 cm

Frühlingsspaziergang
2021
Öl auf Leinwand
150 x 50 cm

Kleines Paradies, Reichenau
2021
Öl auf Leinwand
160 x 190 cm

Gelber Baum · 2021· Öl auf Leinwand · 30 x 40 cm

See am Abend, Reichenau · 2021 Öl auf Leinwand · 30 x 40 cm

Bäume am Bodensee · 2021 · Öl auf Leinwand · 24 x 18 cm

Sonniger Turm, Konstanz · 2021 · Öl auf Leinwand · 30 x 30 cm

Konstanz-Panorama · 2021 · Öl auf Leinwand · 50 x 200 cm

Abendlicht, Konstanz · 2021 · Öl auf Leinwand · 30 x 30 cm

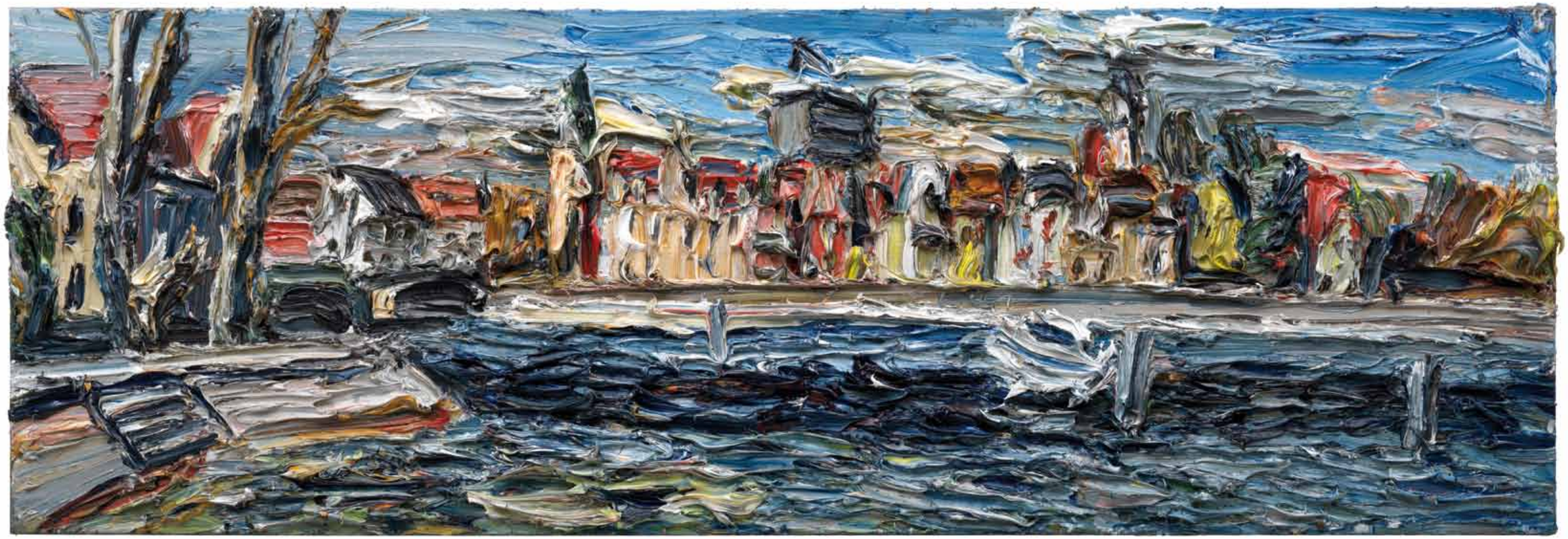
Baumschatten · 2021 · Öl auf Leinwand · 40 x 50 cm

Hafen im Licht
Öl auf Leinwand
2021
160 x 190 cm

Konstanz-Panorama am Abend · 2021 · Öl auf Leinwand · 50 x 200 cm

Hafenszene am Abend · 2021 · Öl auf Leinwand · 18 x 24 cm

Am Hafen, Konstanz · 2021 · Öl auf Leinwand · 40 x 50 cm

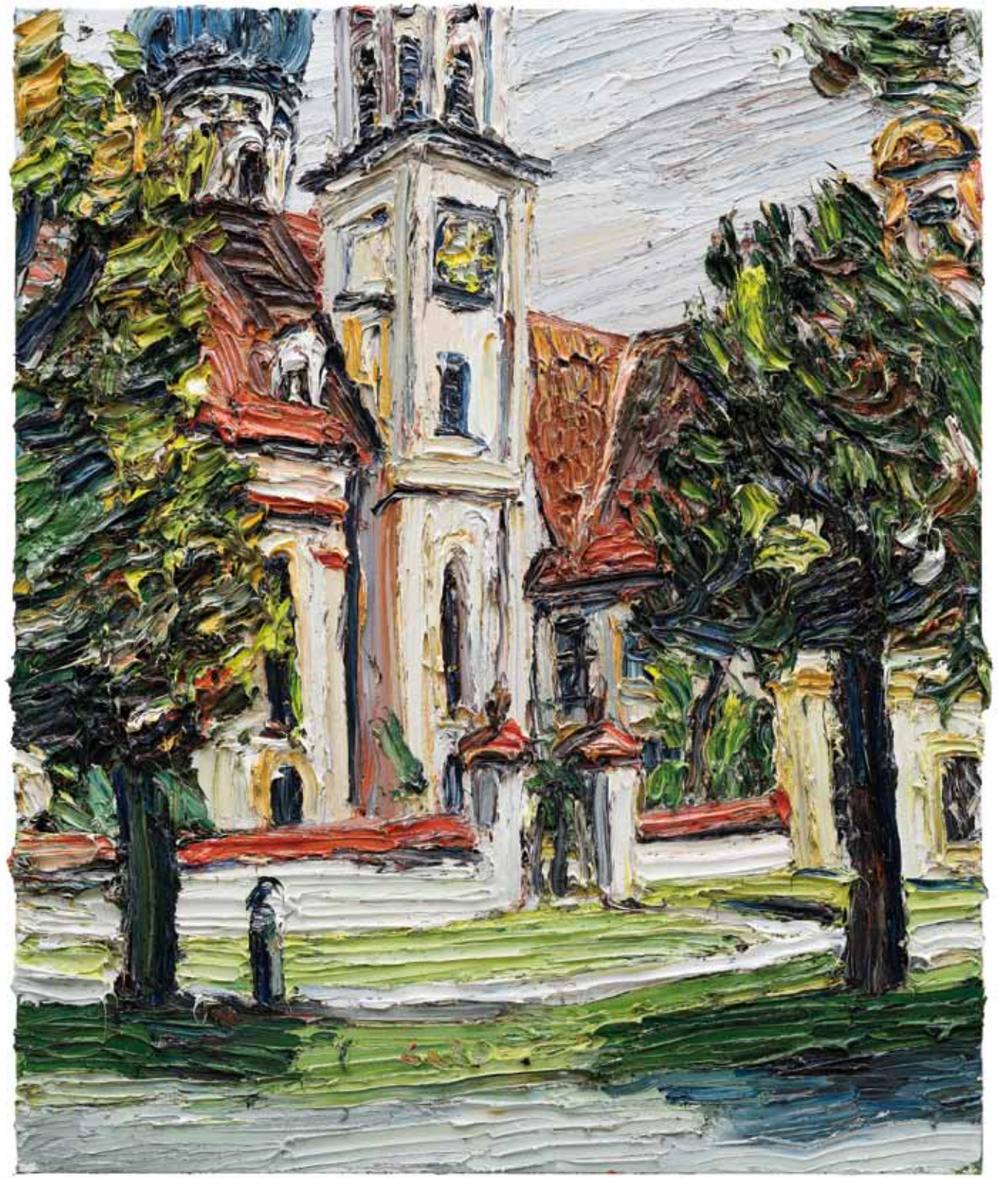


Sonnige Promenade · 2021 · Öl auf Leinwand · 50 x 150 cm

Hafenszene in Lindau · 2020 · Öl auf Leinwand · 50 x 60 cm

Sommertag in Lindau · 2020 · Öl auf Leinwand · 50 x 70 cm

Kurze Rast · 2020 · Öl auf Leinwand · 40 x 30 cm

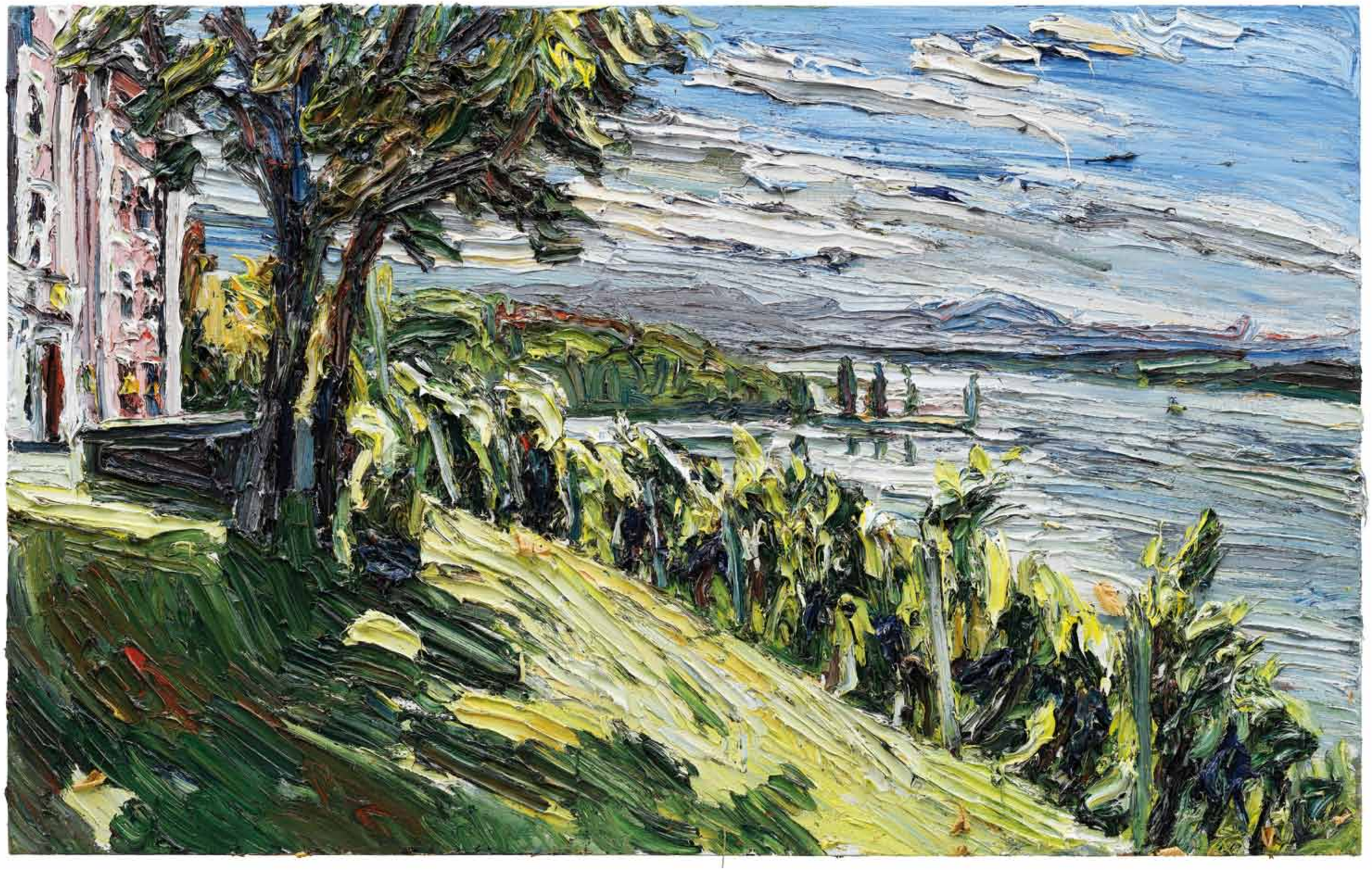


Obermarchtal · 2020 · Öl auf Leinwand · 120 x 100 cm

Birnau
2020
Öl auf Leinwand
160 x 220 cm

Besuch, Birnau · 2020 · Öl auf Leinwand · 24 x 18 cm

Weinberge im Gegenlicht · 2020 · Öl auf Leinwand · 24 x 18 cm

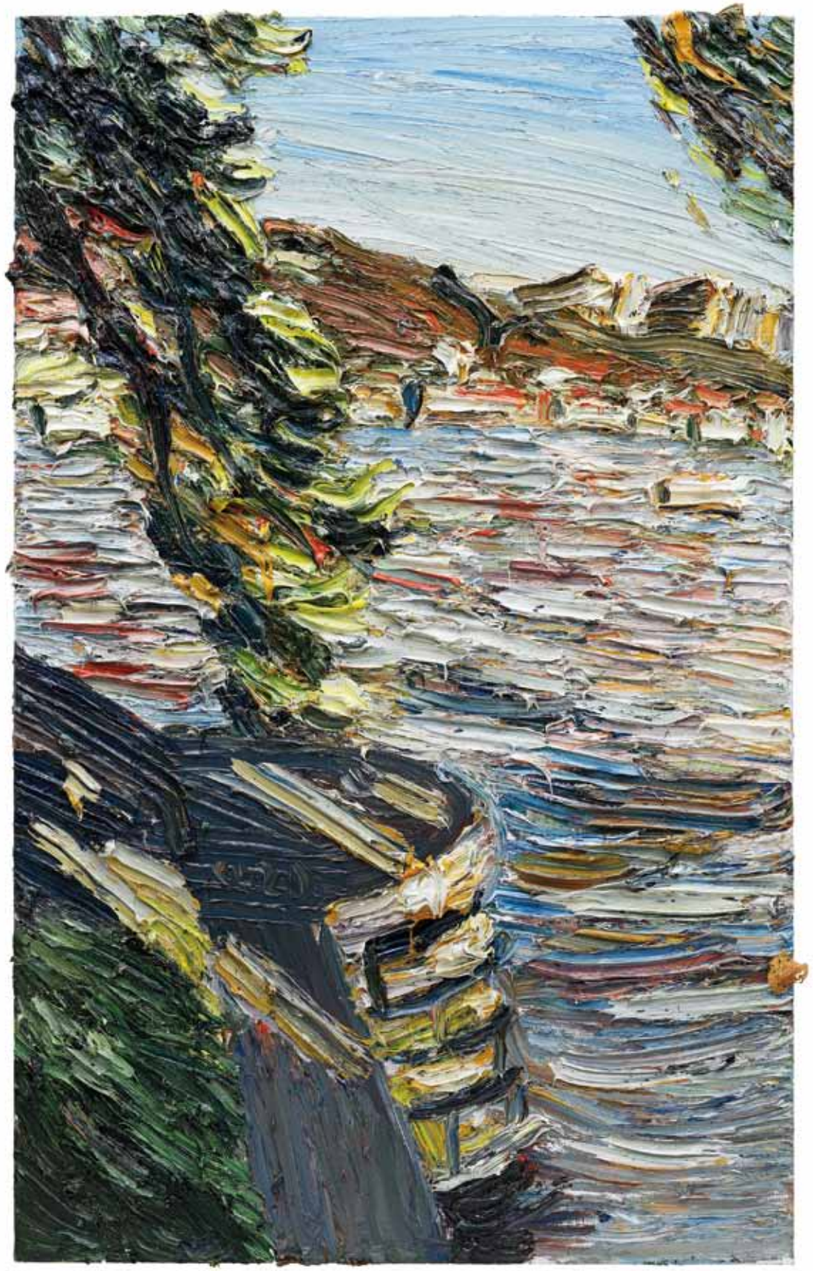


Morgenlicht in Birnau
2020
Öl auf Leinwand
100 x 160 cm

Birnau am Abend, Diptychon · 2020 · Öl auf Leinwand · 60 x 160 cm

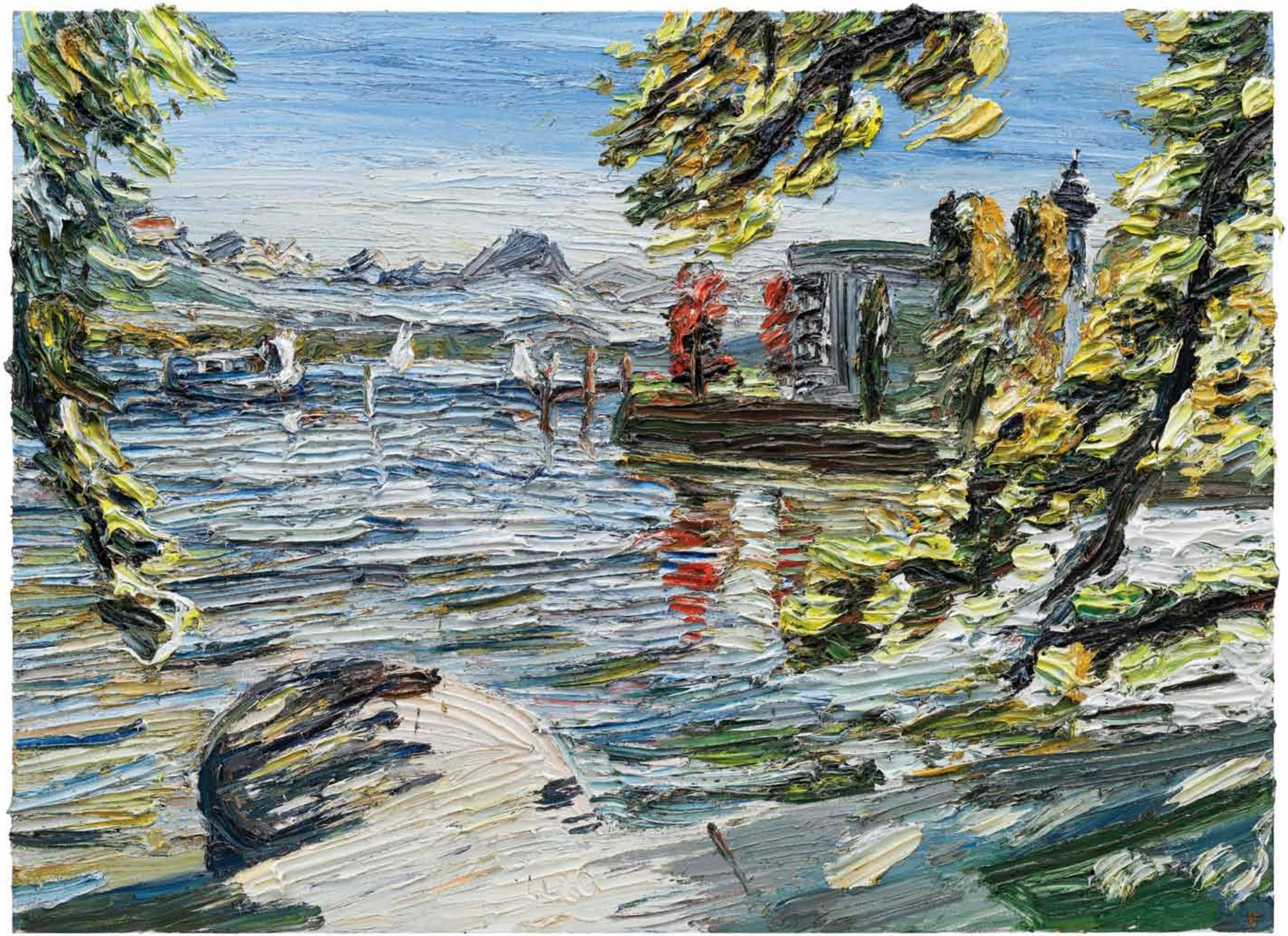
Boote am Bodensee · 2020 · Öl auf Leinwand · 40 x 30 cm

Überlingen am Morgen · 2020 · Öl auf Leinwand · 50 x 60 cm



Bregenz im Abendlicht · 2020 · Öl auf Leinwand · 160 x 100 cm

Abendrot · 2020 · Öl auf Leinwand · 30 x 40 cm



Herbsttag am Bodensee, Lindau
2020
Öl auf Leinwand
160 x 220 cm

Christopher Lehmpfuhl

1972 in Berlin geboren **1985–1992** Malunterricht bei Wolfgang Prehm **1992** Abitur **1992–1998** Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (HdK), Berlin, in der Klasse von Professor Klaus Fußmann **1996** Mal- und Studienreise nach Lappland **1997** Malreise nach Australien **1998** Ernennung zum Meisterschüler von Klaus Fußmann · GASAG-Kunstpreis · Mitglied im Verein Berliner Künstler **1999** Mitglied im Künstlersonderbund **2000** Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloss Mochental, Ehingen **2001** Lehrtätigkeit an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Kunstpreis „Salzburg in neuen Ansichten", Schloss Neuhaus, Salzburg · Vorstandsarbeit im Künstlersonderbund bis 2007, seinerzeit diverse Werkstattgespräche mit Mitgliedern des Künstlersonderbundes **2002** Lehrtätigkeit an der staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Mitglied in der Neuen Gruppe, München · Malreisen nach Italien und China **2003** Mitglied bei den Norddeutschen Realisten · Malreisen in die Provence, auf die Azoren und nach Indien **2004** Malreisen nach Irland, Amsterdam, Italien und Kalifornien · Lehrtätigkeit an der Akademie Vulkaneifel, Steffeln · Finalist des Europäischen Kunstpreises 2004 in der Triennale, Mailand **2005** Malreisen nach Irland, Kalifornien und Australien · Hochzeit mit Erika Maxim **2006** Stipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin **2007** Malaufenthalt in Australien · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin **2008** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Geburt der Tochter Frida Maria **2009** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Auftrag, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zur Wiedervereinigung, alle 16 Bundesländer zu malen · Reise nach Wuhan, China **2010** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Atelierstipendium Wollerau, Peach Propertys Group, Schweiz **2011** Veröffentlichung der Werkmonografie *Berlin Plein Air. Malerei 1995–2010* im Architekturverlag DOM Publishers · Malreise nach Kalifornien und an den Golf von Neapel · Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe **2012** Malreise in die Toskana und nach Rumänien Grosse Werkschau *Berlin Plein Air 1995–2012* in der Alten Münze, Berlin, Eröffnung durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann **2013** Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft an die Norddeutschen Realisten **2014** Malreise in die Toskana · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin **2015** Reisen nach Südkorea und Island **2016** Die *Neue Zürcher Zeitung* veröffentlicht erstmals eine Kunstedition mit 22 Zürich-Bildern von Christopher Lehmpfuhl Die Galerie Carzaniga zeigt erstmals Werke von Christopher Lehmpfuhl auf der ART BASEL · Malreise nach Island **2017** Christopher Lehmpfuhl zeigt erstmals ein Werk aus dem *Schlossplatz*-Zyklus im Rahmen des Spendentages und Tag der offenen Baustelle im Foyer des Humboldtforums · Malreise nach Georgien · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin **2018** Baumkunstpreis 2018 der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen, Schloss Gottorf. Malreise nach Irland · Tod der Eltern Iris und Gunter Lehmpfuhl **2019** Wolfgang-Klähn Preis 2019 · Publikumspreis an die Norddeutschen Realisten auf der NordArt 2019 · Einzelausstellung im Museum Würth **2020** Die König Galerie, Berlin, zeigt im Rahmen der Messe St. Agnes erstmals drei Grossformate von Christopher Lehmpfuhl · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin **2021** Ausstellung im Museo Würth La Rioja, Museumsausstellung in der Reithalle, Schloss Gottorf; Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft 2021

Studienreisen

Australien · Ägypten · Azoren · China · Dänemark · Deutschland · Frankreich · Georgien · Indien · Irland · Island · Italien · Lappland · Malaysia · Mexiko · Nepal · Neuseeland · Niederlande · Österreich · Portugal · Rumänien · Schweiz · Spanien · Südkorea · USA

Sammlungen

Allianz Berlin · Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit, Berlin · Deutscher Bundestag, Berlin · Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN), Berlin · GASAG, Berlin · Sammlung Haas, Berlin · Sammlung Oberwelland, Berlin · Sammlung Hurrle, Durbach · WestLB AG, Düsseldorf · Sammlung Schües, Hamburg · Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Hannover · NORD/LB, Hannover · NordseeMuseum Husum · Itzehoer Versicherungen, Itzehoe · Badisches Landesmuseum, Karlsruhe · Städtische Galerie, Karlsruhe · ZKM, Karlsruhe · Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel · Kölnisches Stadtmuseum, Köln · Schloss Gottorf, Schleswig · Sammlung Würth, Schwäbisch Hall · Kunsthalle Schweinfurt · Nolde Stiftung, Seebüll · Kunstmuseum Solingen · Museum Ulm, Ulm · Sammlung Bindella, Zürich · Sammlung Block, Hamburg · Kunsthalle Emden · Rudolf-Stolz-Museum, Sexten.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021 Verlag Felix Jud, Hamburg · Reithalle Schloss Gottorf, Schleswig · Museo Würth La Rioja · Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Urs Reichlin, Zug · Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Kornfeld, Berlin · Galerie Schrade Mochental, Ehingen · Galerie Müllers, Rendsburg **2020** Galerie Urs Reichlin, Zug (K) · Museum Würth, Künzelsau (K) · Galerie Kornfeld, Berlin (K) · Art Karlsruhe, Galerie Kornfeld (One-Man-Show) · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Fabrik der Künste, Hamburg (K) **2019** Galerie Elbchaussee, Hamburg · Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Alte Post, Westerland · Galerie Urs Reichlin, Zug · Art Hangar, Saanen/Gstaad · Barlachhalle K, Hamburg · Felix Jud Kunsthandel, Hamburg **2018** Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Galerie Müllers, Rendsburg (K), Galerie Tobias Schrade, Ulm (K) · Galerie Urs Reichlin, Zug · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth; Grosse Werkschau vom Schlossplatz in der U5 „ Unter den Linden“ in Kooperation mit Bertelsmann und PPG U5 · Art Karlsruhe: Galerie Kornfeld, Berlin (one- artist-show) · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) · Galerie Kornfeld, Berlin (K) · Kunsthaus Hänisch, Kappeln **2017** Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Galerie Schrade, Mochental (K) · Art Karlsruhe (one-artist-show, Galerie Schrade, Mochental · Galerie im Fruchtkasten, Kloster Ochsenhausen · Präsentation im Humboldtforum, Berlin · Galerie Kornfeld, Berlin · Burg Knipphausen, Wilhelmshafen · Marburger Kunstverein, Marburg · Fabrik der Künste, Hamburg, in Kooperation mit dem Kunsthaus Müllers · Präsentation für das Museum Würth, Galerie Swiridoff, Schwäbisch-Hall **2016** Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz, in Zusammenarbeit mit der Galerie Carzaniga, Basel · Präsentation des *Island*-Zyklus für das Museum Würth, Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall · Rudolf Stolz Museum, Sexten (K) · Stadtgalerie Westerland, Alte Post, Sylt, in Kooperation mit der Galerie Müllers (K) · Kunstmuseum Bensheim, Bensheim (K) · European School of Management and Technology, Berlin · Kurt-Tucholsky Literaturmuseum, Schloss Rheinsberg · ART Karlsruhe: Galerie Meier, Freiburg (one-artist-show) · Robert-Köpke Haus, Schieder-Schwalenberg **2015** Galerie Müllers, Rendsburg (K) · KUNST-ZÜRICH (one-man-show), Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall (Präsentation für das Museum Würth) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Galerie Schrade, Karlsruhe (K)· Bode Project Space, Daegu (K) · Itzehoher Versicherung, Itzehoe · Box Freiraum, Berlin · Galerie Ines Schulz, Dresden · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) **2014** Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie Bode, Nürnberg (K) · Stadtgalerie Alte Post, Westerland/Sylt, in Kooperation mit dem Kunsthaus Müllers, Rendsburg (K) · Ostholstein-Museum, Eutin (K) · Nordsee Museum Husum, Nissenhaus (K), in Kooperation mit Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) **2013** Baumhaus, Wismar, in Kooperation mit der Galerie Meyer, Lüneburg · Coburger Kunstverein, Coburg · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen (K) · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf, (one-man-show) (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Kunstverein der Stadt Glauchau · Sparkassengalerie, Schweinfurt · Galerie Netuschil, Darmstadt (K) · Galerie Müllers, Rendsburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall · FAZ Atrium, Berlin **2012** Galerie Berlin · Eröffnung des Restaurants „Santa Lucia” in Bern mit Bildern aus Neapel und der Amalfiküste · Galerie Tobias Schrade, Ulm (K) · Genueser Schiff, Hohwacht · „Terrasse”, Zürich (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Meyer, Freiburg (K) · MÜNZE, Berlin, *Berlin – Plein Air. Malerei von 1995–2012*, Eröffnung durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann **2011** Brenner‘s Parkhotel, Baden Baden, in Zusammenarbeit mit Galerie Ludorff, Düsseldorf · Krefelder Kunstverein, in Zusammenarbeit mit der Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Gut Altenkamp, Papenburg: *Christopher Lehmpfuhl. Malerei 1995–2011* · Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie Ludorff, *Neue Wege* **2010** Galerie Herold,Hamburg (K) · Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel (K) · Kunstverein Osterholz e. V. · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) · Alte Münze, Berlin (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für Museum Würth **2009** Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Nordsee Museum Husum, Nissenhaus (K) · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Berlin (K) · Kunsthaus Müllers, Rendsburg **2008** Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie im Woferlhof, Bad Kötzting · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meier, Freiburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth **2007** Art Karlsruhe: Galerie Berlin (one-man-show) · Galerie Sundermann, Würzburg · Ernst-Ludwig-Kirchner Kunstverein, Fehmarn · Residenz, München, anlässlich der Verleihung des Kunststipendiums der Bayerischen Akademie der Schönen Künste · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen (K) · Ray Hughes Gallery, Sydney (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz (K) **2006** Galerie Berlin (K) · Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe (K) · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Museum Fähre, Bad Saulgau · Galerie Meyer, Lüneburg **2005** Galerie Lange, Berlin · Kunstverein Hohenaschau · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Klaus Lea, München, mit Harry Meyer · Galerie Sundermann, Würzburg · Mecklenburgische Versicherungsgruppe in Hannover und der Remise von Schloss Mirow (Müritz), jeweils zusammen mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: *Meerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern* · Galerie Schottelius European Fine Arts, San Francisco · Galerie Meier, Freiburg · Galerie Oberländer, Augsburg **2004** Art Karlsruhe: Kunst-Kabinett Usedom, Benz, (one-artist-show) mit Buchpräsentation: *Indisches Tagebuch* · Art Gallery, NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, Buchpräsentation: *Meerlandschaft. Ostfriesland* mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Kunstverein Rotenburg/Wümme · Galerie der NORD/LB, Braunschweig · Galerie Hoopmann, Amsterdam · Galerie Schottelius, European Fine Arts, San Francisco · Galerie Schrade, Karlsruhe ·

Galerie Ludwig Lange, Berlin · Kulturzentrum Ponta del Gada, Azoren · Galerie Jas, Utrecht **2003** Galerie Ludwig Lange, Berlin, Buchpräsentation: *Christopher Lehmpfuhl in China* · Städtische Galerie, Wangen · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen · Galerie Meyer, Lüneburg **2002** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Baumgarte, Bielefeld · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg · Galerie Netuschil, Darmstadt · Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: *Meerlandschaft. Fehmarn, Rügen, Usedom* in der Galerie am Wasserturm, Berlin · Galerie von Braunbehrens, München, Buchpräsentation: *Augenblicke* auf der Art Cologne **2001** Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin **2000** Galerie Sebastian Drum, Schleswig · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen **1999** Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meyer, Lüneburg **1998** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie im Torhaus, Gut Panker · GASAG, Berlin (Kunstpreis) (K) **1996** Galerie am See, Potsdam · Kunst-Kabinett Usedom, Heringsdorf.

Publikationen

2021 *Schlossplatz im Wandel* Prestel Verlag, München. 160 Seiten · *Farbrausch*, Imhof Verlag, Petersberg, 2021, 236 Seiten · Christopher Lehmpfuhl *Land in Sicht* Galerie Reichlin, Zug, 48 Seiten · Christopher Lehmpfuhl *Stadt-Landschaften* Basel, Zürich, Berlin, Galerie Carzaniga, Basel, 72 Seiten · Christopher Lehmpfuhl *IM LICHT*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 64 Seiten · *Meerumschlungen* Christopher Lehmpfuhl in Schleswig Holstein, 64 Seiten. *Urbane Perspektiven*, 40 Seiten, Verlag Felix Jud, Hamburg **2020** *Neue Heimat*, 140 Seiten · *Zu Gast im Orangerieschloss, Potsdam*, 60 Seiten · Galerie Kornfeld, Berlin · *Still-lebendige Stadt-Landschaften*, Galerie Urs Reichlin, Zug, 56 Seiten · *Licht/Blicke*, Galerie Kornfeld, Berlin, 24 Seiten · *Wolkenspiel*, Galerie Ludorff, 44 Seiten · „*Am Wasser – Christopher Lehmpfuhl und Clemens Heinl*“, Galerie Müllers, Rendsburg, 80 Seiten **2019** „Malreise nach Sylt“, Galerie Müllers, Rendsburg · *Von der Stadt in die Berge*, Galerie Carzaniga, Basel, 64 Seiten · *Zwischen Pathos und Pastos – Christopher Lehmpfuhl in der Sammlung Würth*, Swiridoff-Verlag, 116 Seiten **2018** *Christopher Lehmpfuhl, Malreise nach Irland*, Galerie Müllers, Rendsburg, 56 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl, Aquarelle/Watercolors*, Galerie Tobias Schrade, Ulm, 72 Seiten · *Vor Ort. Neue Bilder*, Galerie Ludorff, Düsseldorf 2018, 80 Seiten *Christopher Lehmpfuhl Georgien*, Galerie Kornfeld / Wienand Verlag, 88 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl Herbstklänge*, Galerie Schrade, Karlsruhe, 56 Seiten **2017** *Das Licht des Nordens*, Galerie Müllers, Rendsburg 2017, 72 Seiten **2016** *Christopher Lehmpfuhl Schwabenritt*, Galerie Schrade, Mochental, 56 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl Plein-Air-Malerei in den Dolomiten*, Hirmerverlag, 120 Seiten, Deutsch/Italienisch · NZZ Edition Nr 1, Neue Zürcher Zeitung, 20 Seiten · *Sylt im Licht*, Galerie Müllers, Rendsburg, 40 Seiten · *Die Farben des Schnees*, Kunstmuseum Bensheim, 44 Seiten **2015** *Christopher Lehmpfuhl, Bornholm*, Galerie Müllers, Rendsburg, 36 Seiten · *Die Norddeutschen Realisten am Timmendorfer Strand 2015*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin 2015, 48 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl Plein Air*, Herausgeber Galerie Bode, Nürnberg, 21 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl: Lugano, Engadin, Zürich*“, Galerie Carzaniga, Basel, 56 Seiten · *Karlsruher Parklandschaften*, Galerie Schrade, Karlsruhe, 60 Seiten **2014** *Raps-Landschaften. Hans-Joachim Billib und Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Meier, Freiburg, 40 Seiten · *Nordseelandschaften. Helgoland – Seebüll Noldegarten – Hallig Hooge*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Erika Maxim-Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 112 Seiten · *Italien*, hg. von Rainer M. Ludorff und Manuel Ludorff, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 112 Seiten · *Meer. Berge. Plein Air Malerei*, hg. von Erika Maxim-Lehmpfuhl und Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 136 Seiten · *Plein Air Malerei 2009–2014*, hg. von Klaus D. Bode, Bode Galerie & Edition, Nürnberg, 48 Seiten · *Sturm über Sylt*, Galerie Müllers, Rendsburg, 40 Seiten **2013** *Zwischen den Meeren*, Galerie Müllers, Rendsburg, 48 Seiten · *Von Speyer bis zum Bodensee*, Galerie Schrade, Schloss Mochental, 64 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Carzaniga, Basel, 56 Seiten · *Vier Jahreszeiten*, Galerie Netuschil, Darmstadt, 56 Seiten · *Das kleine Format*, hg. von Rainer M. Ludorff und Manuel Ludorff, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 52 Seiten **2012** *Die Norddeutschen Realisten. Sym- posium 2012 in Hohwacht am Genueser Schiff*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 92 Seiten · *Schau – ins – Land. Neue Schwarzwaldbilder*, Galerie Meier, Freiburg, 40 Seiten · *Neues aus Berlin*, Galerie Tobias Schrade, Ulm, 10 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl im terasse*, Bindella Galleria, Zürich, 28 Seiten **2011** *Berlin Plein Air. Malerei 1995–2010*, hg. von Erika Maxim-Lehmpfuhl, Berlin, 456 Seiten · *Bilder aus der Schweiz*, Galerie Carzaniga, Basel, 48 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Meyer, Lüneburg, 48 Seiten · *Neue Wege*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 72 Seiten **2010** *Die neue Mitte. Zyklus vom Rückbau des Palastes der Republik*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 56 Seiten · *Australien und Oberschwaben*, Galerie Schrade, Schloss Mochental, 20 Seiten **2009** *Hamburg! Hamburg – Bilder einer Stadt*, Galerie Herold, Hamburg/Kampen, 36 Seiten · *Blühende Landschaften*, Galerie Berlin, Berlin, 48 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl auf Amrum*, Galerie Meyer, Lüneburg, 32 Seiten · *Zwischen Skagen und Hamburg*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Erika Maxim-Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 52 Seiten · *Nürnberg*, Bode Galerie & Edition, Nürnberg, 28 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Carzaniga, Basel, 32 Seiten **2008** *Schneebilder*, Galerie Meier, Freiburg, 64 Seiten · *Das Licht in der Landschaft*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 96 Seiten · *Australien. The Red Path*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 48 Seiten **2007** *Die Alb*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Harry Meyer und Galerie Schrade, Schloss Mochental, Galerie Ewald Karl Schrade, Karlsruhe/Mochental, 56 Seiten · *Am Meer*, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 48 Seiten · *Weihnachtsbriefe 1997–2006*, hg. von Erika Maxim-Lehmpfuhl, Berlin, 120 Seiten **2006** *Stationen*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 72 Seiten · *Stadt-Landschaften. Malerei*, Galerie Berlin, Berlin, 48 Seiten · *Badische und oberschwäbische Landschaften*, hg. von Christopher Lehmpfuhl und Galerie Schloss Mochental, Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe, 48 Seiten **2005** *Meerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 60 Seiten · *Berlin-Gemälde von Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Lange, Berlin, 46 Seiten **2004** *Christopher Lehmpfuhl. Meerlandschaft. Ostfriesland*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 64 Seiten · *Indisches Tagebuch*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 48 Seiten **2003** *Christopher Lehmpfuhl in China*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Galerie Ludwig Lange, Berlin, 32 Seiten · *Meerlandschaft. Fehmarn – Rügen – Usedom*, hg. von ChristopherLehmpfuhl, Edition Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 48 Seiten **2002** *Augenblicke. Bilder von 1999–2002*, hg. von Axel Zimmermann, Galerie von Braunbehrens, München, 80 Seiten **1998** *Bilder 1996–1998*, hg. von Klaus Fußmann, Berlin, 14 Seiten **1998** *Christopher Lehmpfuhl*, GASAG Kunstpreis, Hochschule der Künste, Berlin, 28 Seiten.

Christoph Breitwieser wurde in Frankfurt am Main geboren, wo er seinen Abschluss in Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients und Vor- und Frühgeschichte machte. Zunächst arbeitete er am Römisch Germanischen Zentralmuseum in Mainz und wechselte schließlich an das Museum Bensheim, welches er heute leitet. Dort richtete er neben der Stadtgeschichte den Fokus stärker Sonderausstellungen mit zeitgenössischer Kunst und gründete im Zuge dessen 2017 das Kunstarchiv Bergstraße. Breitwieser publiziert regelmäßig Kataloge und Aufsätze zu den Themen Kunst, Kulturgeschichte und Archäologie.

Galerie Schrade · Karlsruhe

Zirkel 34-38, 76133 Karlsruhe
Fon 0721/1518 774, Fax - 778
Schloß Mochental, 89584 Ehingen
Fon 07375/418, Fax - 467

www.galerie-schrade.de

© Galerie Schrade, Christopher Lehmpfuhl

Titel:
Bregenz im Abendlicht, 2020, Öl auf Leinwand, 160 x 100 cm
Titelrückseite:
Ruhiger See, Reichenau, 2021, Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm
Frontispiz und Seite 46: Andreas Reichlin

Redaktion:
Erika Maxim-Lehmpfuhl & Christopher Lehmpfuhl
Repro: Uwe Walter
Gestaltung: Michael de Maizière
Gesamtherstellung: Druckerei Sportflieger, Berlin

Auflage: 500